

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WiSe 21/22 und SoSe 22
Studiengang:	Kultur - und Literaturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	26.09.21-24.09.22
Land:	Italien	Stadt:	Trieste
Universität:	L'Universita degli studi di Trieste	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich war mit meiner Bewerbung sehr zufrieden. Ich wusste bereits sehr früh, dass ich nach Italien gehen möchte. Meine drei Präferenzen waren demnach 1. Rom 2. Bologna 3. Trieste. Ich wurde für Trieste genommen und habe mich dann um mein LA kümmern müssen. Die Uni hat nur eine begrenzte Auswahl an Kursen, von denen ich wählen konnte. Trotzdem hat es für meinen Studienplan gereicht. Außerdem sind die Kurse 2 mal 2 Stunden in der Woche aber ergeben auch 6 oder 9 Credits!! Am Anfang hat mir die sporadische Kommunikation von den Italienern etwas Soregen gemacht aber es konnte alles rechtzeitig bearbeitet werden, man muss nur etwas Geduld haben.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe von meinen Ersparnissen und dem Erasmus Geld gelebt. Ich habe mich auch beim zuständigen Bafög Amt erkundigt und wurde fälschlicherweise dazu angeleitet mich auch für das Auslands Bafög zu bewerben. Telefonisch habe ich die Info bekommen das Auslandsbafög, im Gegensatz zum Inlandsbafög orientiere sich nicht am Gehalt der Eltern. Leider ist es sehr wohl so, weshalb ich mich nicht qualifizieren konnte und dadurch einfach nur viel Zeit für Papierkram verschwendet habe.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis reicht.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe aus der Oberstufe noch ein paar Brocken Italienisch gekonnt. Und an der Uni in Trieste habe ich einen Sprachkurs absolviert. Besser hat mir aber der private Sprachkurs gefallen, den ich

an der Piccola l'Universita in Trieste gemacht habe. Es ist zwar nicht günstig aber wenn man sein Italienisch pushen möchte, kann ich es nur empfehlen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich hatte das Glück von meinen Eltern nach Trieste gebracht zu werden. Aber nur 2 Zugstationen vom Zentrum ist der überschaubare Triestiner Flughafen mit passablen Verbindungen nach Köln Bonn. Sonst ist es auch möglich mit dem Zug zu fahren. Das ist wahrscheinlich die zweitschnellste aber mit 7 bis 10h Anfahrt immernoch beschwerlich.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Sobald ich dann in Italien angekommen war, war der Austausch mit den Koordinatoren und Lehrkräften sehr unproblematisch und flüssig. Ja, auch ich war überrascht. Der Humanistik "Campus" ist eine Sammlung aus unterschiedlichen Gebäuden alle Im Stadtzentrum!! und alle fußläufig voneinander entfernt. Ich hatte keine Kurse am Hauptgebäude (ca. 20 min mit dem Bus von der Innenstadt). Trotzdem ist das Hauptgebäude einen Besuch wert, gerade bei Sonnenuntergang.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Wer relativ frontale Vorlesungen gewohnt ist wird hier nicht sonderlich überrascht werden. Mir aber haben diskursive Seminare gefehlt. Ich habe mich nicht unterfordert gefühlt, nur wurde ich einfach nicht so stark als Studentin in den Kursalltag einbezogen. Das variierte aber natürlich von Professor zu Professor. Das Englischniveau der Professoren war sehr gut und auch sehr verständlich, manche haben zu viel Italienisch geredet während der Vorlesungen aber meist nur um Stoff nochmal "verständlich" zu wiederholen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Es ist nicht leicht in Trieste eine Wohnung zu finden. Deswegen würde ich empfehlen, früh zu schauen und nichts unversucht zu lassen. Ich habe mir extra Facebook runtergeladen und mich in ALLE Trieste Wohnungsgruppen eingeschrieben. Daraufhin wurde ich sogar angeschrieben und so habe ich meine Wohnung dann gefunden. Also postet auch, dass ihr eine Wohnung sucht und schreibt nicht nur Leute an. Italiener können manchmal auch ein wenig gerissen sein, was so etwas wie Mietverträge oder Nebenkosten oder Heizung anbelangt, also fahrt eure Ellobogen aus.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Man bekommt vom Erasmun in Trieste eine Erasmus Karte, die einem ein paar Dinge vergünstigt aber extrem viel ist das nie. Der allgemeine Lebensstandard in Trieste ist hoch und dem entsprechen nicht der günstigste. Aber eine fantastische Pizza Margherita kostet immernoch nur 5€ und das lässt sich aushalten :)

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Viele meinen, dass der öffentliche Verkehr in Italien eine absolute Katastrophe ist und Chaos ist definitiv vorprogrammiert. Doch in Trieste funktioniert es trotzdem irgendwie und schlimmer als bei der DB habe ich es nicht empfunden. Man kann sich als Busfahrer ein Ein-Monats Ticket kaufen oder für 1,35 eine Stunde innerhalb von Trieste Bus fahren. Die Flixbus Verbindungen sind auch zahlreich und frequent wenn auch lang! Deshalb ist es manchmal langwierig aus der Stadt raus zu kommen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Erstmals muss betont werden wie viel Mühe sich der ESN in Trieste gibt! Man hat wöchentlich verschiedene Angebote, Trips und auch Urlaube (Rom/ Neapel) zusammen. Außerdem habe ich auch gelesen, dass die Uni selbst soetwas wie den Hochschulsport anbietet.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Kultur in Trieste ist eine sehr offensichtliche Kreuzung zwischen österreichisch und italienisch. Es gibt unheimlich viele Bars und ein mal in der Woche den MercoleGin, wo der Abend komplett fürs Bar-Hopping reserviert wird. Wer hier riesen Clubs und krasse Shopping Center erwartet ist falsch. Aber hier wird sozusagen die ganze Stadt und die Straßen zum eigenen Club! So wie eigentlich jeden Abend in Italien. Außerdem hat Trieste sehr viele süße Restaurants und Cafes- Wiener Kaffeekultur trifft auf italienische Food-/Cafe-passion.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)